

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Erdmann Heinrich Henckel v. Donnersmarck an August Hermann Francke.

Henckel von Donnersmarck, Erdmann Heinrich

Pölzig, 15.07.1720

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 433 : 24

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

49

übrigen Wohlthätigkeit von jemandem bestraft werden möchte
der nun gedachte spirit. Karne Liferbotten, den man von die
Knechten mit Genuß zu nehmen und zu verwenden, so einigoböffen
Lüder den Knechten alles folgendelike zu befragen; weil solches ein
jählich anticipando Gnuß und den Knechten damit versehen, selbst
erfahren, wie viel es Logu solle. So schickte aber die Knechte
selbst es nicht wissen, das sie bey "stuart" Gnuß; weil man nicht
weiß, wie sie gemacht werden müssen, und ob sie nicht aus Götter
Herrn Arbeit Manne zu bekommen, immer fortgehen und
verfolgt werden können: der ordnung gewöhnlich würde noch
getrogt werden, was ihnen zu Herr persistent begütlich
geworden. So. Götter. aber haben die Götter Götter
als Fortschritt nicht die geringste Verantwortung zu versehen
wenn sie gleich, wie mit dem jungen Bess gegeben, abgeben
nicht werden sollen. Allerdings heißt es Götter, das heißt
die Freunde sehr mit ihnen in Götterwelt nicht mit,

von Ludwig Friedrich Bauerhofen. Vornehmlich für den
zu regieren, da dem ruffen die sehr Wohlthätigen, welche
nicht können gewonnen werden. In welcher Göttingen
ausgegeben

Frei: Gottfried;

Halle den 15 Jul:
1720.

regierender Herr
Friedrich Heinrich
Gottfried
Halle